

**Heute steht der Himmel  
offen.  
Eine neue Zeit bricht  
heute an.  
100 Jahre Liebesbündnis:  
Feuer, Leben, Zukunft.  
Und wir geh'n gemeinsam  
Hand in Hand.**

---

Schönstatt-Jubiläumslied für Kinder



Zum Juli 2014

Liebe Pilger und Pilgerinnen,  
liebe Freunde und Förderer unserer Schönstatt-Wallfahrt und unserer Pilgerkirche!

### **100 Jahre Schönstatt**

In diesem Jahr feiern wir in Schönstatt und weltweit unser 100jähriges Jubiläum. Was sich heute in unserer Schönstattfamilie entfaltet, das hat im Jahr 1914 begonnen.

Kurz zuvor war der 1. Weltkrieg ausgebrochen. Bis heute gilt dieser Krieg als "Urkatastrophe des Zwanzigsten Jahrhunderts". Dieser Urkatastrophe traten junge Menschen in der Gründungsstunde Schönstatts entgegen.

**„Ihre Herzen hatten Feuer gefangen.“**

vgl. Pater Josef Kentenich, 18. Oktober 1914

Sie ließen sich im Liebesbündnis mit Maria auf die Pläne Gottes mit dem kleinen Kapellchen im Tal Schönstatt ein. Sie gestalteten ihren Alltag im Studienheim und an der Front aus der Kraft der Liebe. Sie traten füreinander ein. Dieses Bündnis war für die Jungen des Studienheimes der Pallottiner in Schönstatt ein Signal für Aufbruch, für Kraft, für Zukunft. Das Bewusstsein, wir sind nicht allein, die Gottesmutter braucht uns als Werkzeuge in ihrer Hand, machte sie größer und selbstbewusster.

Bis heute ist diese Gründergeneration ein Vorbild dafür, dass Menschen aus dem Nichts heraustreten und große Werke vollbringen können, wenn sie sich mit aller Kraft Gott und seinem Werk verschreiben.

**Wir gehen auf unser Jubiläum zu.**

Wir stehen bereits mitten drin in unserem Jubiläumsjahr. Täglich dürfen wir hier in der Nähe des Urheiligtums erleben, was von dem Heldengeist der Ersten geblieben ist. Wir erleben die zahlreichen Pilger, die aus vielen Ländern der Erde hierher kommen, um **zu danken**.



- Eine mexikanische Familie nutzte einen Zwischenstopp in Frankfurt zu einem Besuch. Sie nahmen von dort ein Taxi, beteten im Urheiligtum, fuhren zurück nach Frankfurt. Sie kamen, um für die Gesundung eines schwerkranken Mädchens in ihrer Familie zu danken. Sie hatten zur Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt gebetet und auf wunderbare Weise Erhörung erfahren.
- Über lange Jahre betete eine Ehefrau für ihren Mann, dass er zum Glauben zurück findet. Durch den Besuch in Schönstatt war etwas in ihm in Bewegung gekommen. Die Erkrankung seiner Frau wenige Monate später und seine eigene Krankheit ließen ihn die eigene Hilflosigkeit tief erfahren. Er suchte das Gespräch mit einem Priester und erfuhr Stärkung im Glauben. Das führte zu seiner Bekehrung und vor wenigen Wochen empfing er die erste heilige Kommunion.

*Immer wieder machen wir diese Erfahrung: Maria ist dreimal wunderbar, wie sie den Menschen nachgeht und ihnen hilft auf dem Weg zu Gott.*

In vielen Anliegen beten Besucher und Pilger und vertrauen auf die Hilfe der Gottesmutter:

- für ein Baby, das an ein Bett fixiert und dessen Beine tagelang gestreckt werden mussten, weil eine Hüftoperation anstand
- für eine Familie, die in große finanzielle Not geraten und dem Druck nicht gewachsen war
- für ein Ehepaar, das durch schwere Zeiten der Depression geht ...

*Wir alle haben zu bitten. Wir alle haben zu danken.*

Wir bringen täglich das Leben, so wie es ist, zur Gottesmutter. Sie ist unsere gute Mutter und hilft. Sie ist unsere weise Erzieherin und erzieht uns. Sie ist die Siegerin in all unseren Alltagskämpfen, wenn wir zulassen, dass sie mit uns geht.

*In diesen Tagen haben wir besonders für unsere Pilgerkirche zu danken.*

Sie steht seit 15 Jahren. Am 6. Juli feiern wir unser Kirchweihfest. Die Pilgerkirche ist zu einem wichtigen Ort hier in Schönstatt geworden:

- für die Feier großer Gottesdienste, für Marienfeiern und Zeiten des Gebetes
- zur Sammlung, wenn Pilger sich aufmachen zur Prozession zum Urheiligtum
- für den Empfang des Sakramentes der Versöhnung
- für klassische und religiöse Konzerte.

Nach 15 Jahren dürfen wir aufatmen, dass die Schuldentilgung dieser Kirche bereits weit fortgeschritten ist. Mit 88.350,00 Euro ist die Pilgerkirche noch belastet. Durch Initiativen wie die TOMBOLA am Kirchweihfest, durch die Mithilfe unserer Spender, durch IHRE Beiträge ist es gelungen, die Schulden so weit zu senken.

Wir vertrauen weiter auf Ihre Unterstützung. *Vergelts Gott und Tausend Dank* für Ihre Mithilfe!

Gerne nehmen wir Ihre Anliegen mit in unser Gebet und feiern an unserem Kirchweihfest die heilige Messe in Ihren Anliegen und als Dankesmesse für Ihre Unterstützung.

*Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf Sie.*

Mit herzlichen Grüßen in diesem Jubiläumsjahr aus der Nähe des Urheiligtums und Ihnen im Gebet verbunden

Ihre

Ihr

*Schw. M. Anne-Mike Brück*

*P. F. Wickmann*